



Verkehrsunfalllagebild 2021 für die Stadt Koblenz

Polizeidirektion Koblenz

- Führungsgruppe -
Sachgebiet Verkehr

Impressum

Herausgeber:**POLIZEIDIREKTION KOBLENZ**

Moselring 10/12
56068 Koblenz
Telefon 0261 103-2409
pdkoblenz@polizei.rlp.de
www.polizei.rlp.de/pp.koblenz
Verfasser: PHK Weiß

Druck:

Polizeipräsidium Koblenz

Rechte:

Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

Koblenz, im Februar 2022

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Vorbemerkungen	5
Grundinformationen Stadt Koblenz	7
KURZÜBERSICHT	8
Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung	9
Langzeitentwicklung.....	9
Verkehrsunfälle mit Personenschäden / „Schwere Verkehrsunfälle“	10
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Risiko-Gruppen	11
Risiko-Gruppe „Kinder“	11
Risiko-Gruppe „Junge Fahrer“	12
Risiko-Gruppe „Senioren“	14
Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern und Radfahrern.....	16
Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiräder	18
Verkehrsunfälle infolge mangelnder Verkehrstüchtigkeit	19
Verkehrsunfälle mit Unfallflucht.....	20
Unfallhäufungsstellen im Stadtgebiet Koblenz.....	21
Unfallhäufungsstellen (UHS) im Bereich der PI Koblenz 1	21
B 9, Europabrücke.....	21
B 9, Abfahrt/Einmündung Baedeker Straße	21
B 9, Moselweißer Straße/Saarplatz	22
B 9, Moselring, ab Überflieger Saarplatz bis Trennung B 9/B49	22
B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Moselring/Löhrstraße.....	22
B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Bahnhofstraße	22
B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Viktoriastraße/Hohenzollernstraße	23
B 49, Schlachthofstraße	23
Einmündung B 42/L 127 (Hof-/Charlottenstraße)	23
K 22, Simmerner Straße.....	24
Beatusstraße	24
Kreuzung Am Wöllershof/ Hohenfelder Straße.....	24
Wildunfälle.....	25
Unfallhäufungsstellen im Bereich der PI Koblenz 2	26
B 9 – stadteinwärts	26
B 9 – stadtauswärts	26
B 416/ L52 (Mayener Straße/ Trierer Straße/ Rübenacher Straße).....	26
Abschnitt: B 416 - Mayener Straße/ Trierer Straße zwischen B9 und Bubenheimer Weg.....	27
Abschnitt: B 416 - Trierer Straße/ Rübenacher Straße zwischen Bubenheimer Weg und Winingener Straße/ Nordtangente.....	27
Abschnitt: L52 - Rübenacher Straße zwischen AS Nordtangente und Kreisverkehr Pfaffengasse/ Metternicher Weg	27
Kreuzung - C.-Zeiss-Straße (L121)/ A.-Horch-Straße (K12).....	27
Einmündung C.-Zeiss-Straße (L 121)/ A.-Thyssen-Straße.....	28
Brenderweg.....	28

Unfallhäufungsstellen im Bereich der PI Lahnstein	28
Emser Straße Bereich	28
Wildunfälle	28

Vorbemerkungen

Vorliegend stellt die Polizeidirektion Koblenz das Verkehrsunfalllagebild 2021 für die Stadt Koblenz vor.

Der Polizeidirektion Koblenz sind die im Stadtgebiet Koblenz zuständigen Polizeiinspektionen (PI) Koblenz 1 und Koblenz 2 sowie die Polizeiinspektion Lahnstein unterstellt.

Die Zuständigkeitsbereiche lassen sich wie folgt beschreiben (siehe Grafik):

Polizeiinspektion (PI) Koblenz 1

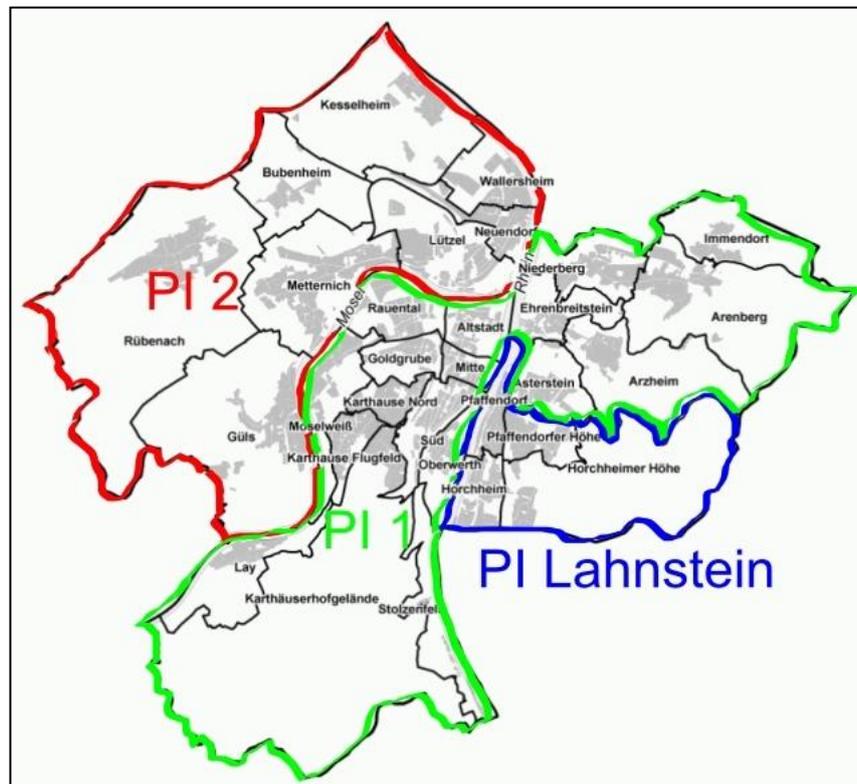
→ Südliche Stadtteile zwischen Rhein und Mosel, rechte Rheinseite

Polizeiinspektion Koblenz 2

→ Stadtteile nördlich des Moselverlaufs

Polizeiinspektion Lahnstein

→ Rechtsrheinische Stadtteile Horchheim, Pfaffendorf und deren Höhen



Die durch das Stadtgebiet führenden Bundesautobahnen 48 und 61 werden durch die Verkehrsdirektion Koblenz betreut.

Bei der Polizeidirektion Koblenz werden die Informationen zur Verkehrslage in der Stadt Koblenz zusammengeführt und analysiert.

Wir geben eine Übersicht über...

... die **allgemeine Verkehrsunfallentwicklung** mit folgenden Schwerpunkten:

- Verkehrsunfälle mit Personenschäden
- Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Risiko-Gruppen (Kinder, Junge Fahrer und Senioren)
- Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern und Radfahrern
- Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Zweirädern
- Verkehrsunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel (Alkohol, Drogen)
- Verkehrsunfälle mit Flucht

sowie die **Verkehrsunfallanalyse** und den **Unfallhäufungsstellen** im Stadtgebiet Koblenz.

Grundinformationen Stadt Koblenz

Im Oberzentrum Koblenz waren im Januar 2022 113.372 Einwohner ordnungsbehördlich gemeldet.¹

Nach Informationen des Kraftfahrtbundesamtes Flensburg waren am 01.01.2022 insgesamt 75.764 Kraftfahrzeuge, davon 64.463 PKW und 4.818 Krafträder, in der Stadt Koblenz zugelassen. Die Fahrzeugdichte beträgt demnach 664 Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner.² *(Im Zuge der Schutzmaßnahmen anlässlich der Corona-Pandemie dürften wie im Vorjahr zumindest temporär auch Nutzung der Kraftfahrzeuge und Fahrleistung deutlich rückläufig gewesen sein, was sich abermals merklich auf die Unfallzahlen im Jahre 2021 auswirkt.)*

Das Straßennetz der Stadt Koblenz umfasst ohne Bundesautobahnen insgesamt 349 km, die sich in 80 km klassifizierte Straßen (29 km Bundes-, 16 km Landes- und 35 km Kreisstraßen) sowie 269 km Gemeindestraßen unterteilen.

Zusätzlich sind gut 81 km Wirtschaftswege und ca. 3,5 km Privatstraßen vorhanden.

Koblenz ist eine Einkaufs-, Pendler- und Touristenstadt, die von einer hohen Verkehrsdichte geprägt ist. Gemäß den allgemeinen Strukturdaten der Stadt Koblenz lag der Pendlerüberschuss im Jahr 2020 bei 33.399 Personen.³

Bei der Bewertung der Verkehrslage ist dabei zu berücksichtigen, dass Koblenz, neben dieser Verkehrsmengenproblematik, auch über eine geographisch eingeschränkte Verkehrswegeinfrastruktur (Lage an zwei Flüssen, Brücken als Nadelöhre) verfügt.

¹ [Monatliche Bevölkerungszahlen Januar 2022 \(koblenz.de\)](https://www.koblenz.de/monatliche-bevoelkerungszahlen-januar-2022)

² [Kraftfahrt-Bundesamt - Zulassungsbezirke und Gemeinden \(kba.de\)](https://www.kraftfahrt-bundesamt.de/zulassungsbezirke-und-gemeinden)

³ <https://www.koblenz.de/wirtschaft/wirtschaftsstruktur/strukturdaten-der-stadt/>

KURZÜBERSICHT

	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung %
Verkehrsunfälle gesamt	4958	4912	-46	-0,93
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	493	436	-57	-11,56
VU mit Verkehrstoten	3	1	-2	-66,67
VU mit Schwerverletzten	71	57	-14	-19,72
VU mit Leichtverletzten	419	378	-29	-9,79
Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung (bis 14 Jahre)	40	29	-11	-27,50
Verkehrsunfälle mit "Jungen Fahrern" (18-24 Jahre)	1146	1155	+9	+0,79
Verkehrsunfälle mit Seniorenbeteiligung (ab 65 Jahre)	1009	979	-30	-2,97
Verkehrsunfälle mit mot. Zweirädern	118	98	-20	-16,95
Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung	45	46	+1	+2,22
Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung	17	18	+1	+5,88
Verkehrsunfälle mit Flucht	1179	1130	-49	-4,16

Bilanz für 2021:

Weniger Unfälle mit Kindern und Zweirädern

Weniger Verkehrstote

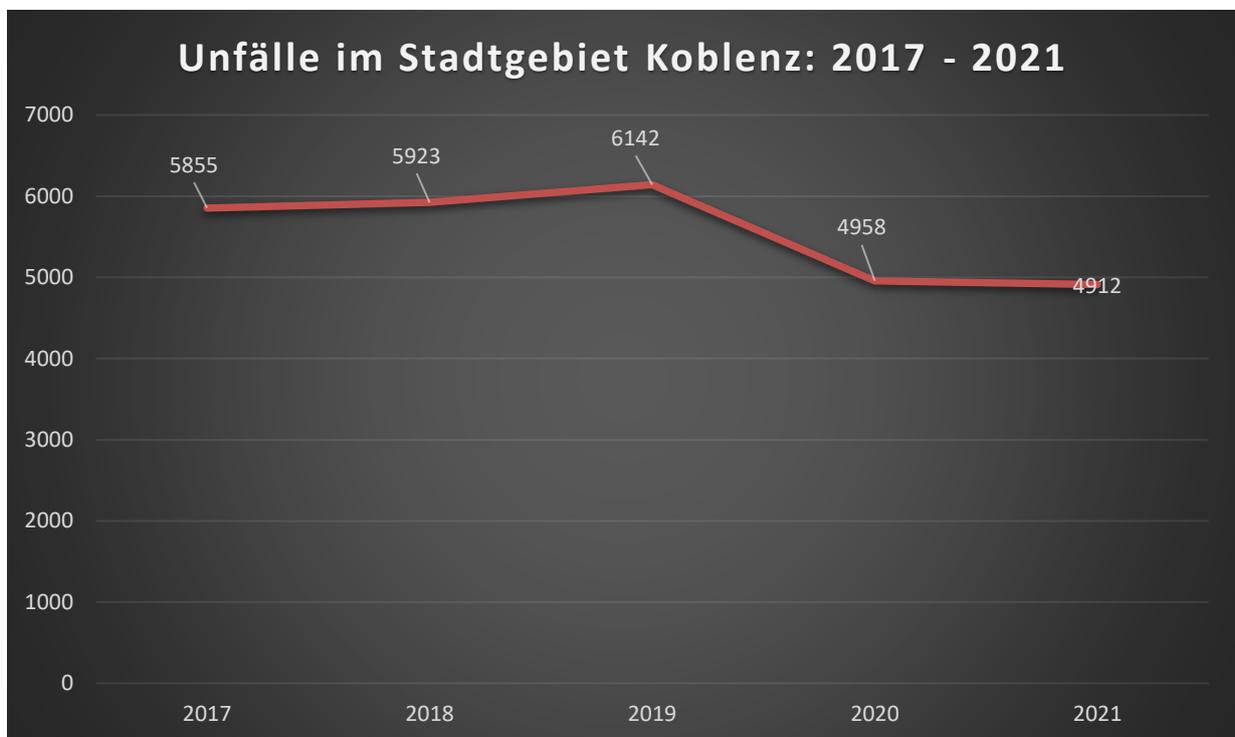
Weniger Schwerverletzte

Weniger Leichtverletzte

Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung

Langzeitentwicklung

In Bezug auf die Langzeitentwicklung des Gesamtunfallgeschehens im Stadtgebiet Koblenz kann keine einheitliche Aussage getroffen werden⁴. Neben den Entwicklungen der letzten Jahre, wirkt insbesondere die eingeschränkte Mobilität - bedingt durch die weltweite Corona-Pandemie - massiv auf das statistische Bild ein. Sowohl für das Jahr 2020, als auch für das Jahr 2021 haben diese Maßnahmen (z.B.: Reiseverbote, Schließung des Einzelhandels, Steigerung der Homeoffice-Arbeitsplätze...) eine Einschränkung auf den statistischen Blick der vergangenen Jahre ausgelöst.



Demzufolge wurden im Stadtgebiet Koblenz im Zeitraum von 2017 - 2019 in etwa gleichbleibende Unfallzahlen festgestellt (Ø 5973 VU). Im Jahr 2018 war gegenüber dem Jahr 2017 ein leichter Anstieg von 68 VU und somit ein Zuwachs von 1,2% zu verzeichnen. Im Jahr 2019 war eine erneute Steigerung um 219 VU und somit um 3,7 Prozent festzustellen. Für das Jahr 2020 ergab sich dann mit insgesamt 4958 Verkehrsunfällen eine Reduktion der Unfallzahlen um 19,2 %. Aus Sicht der

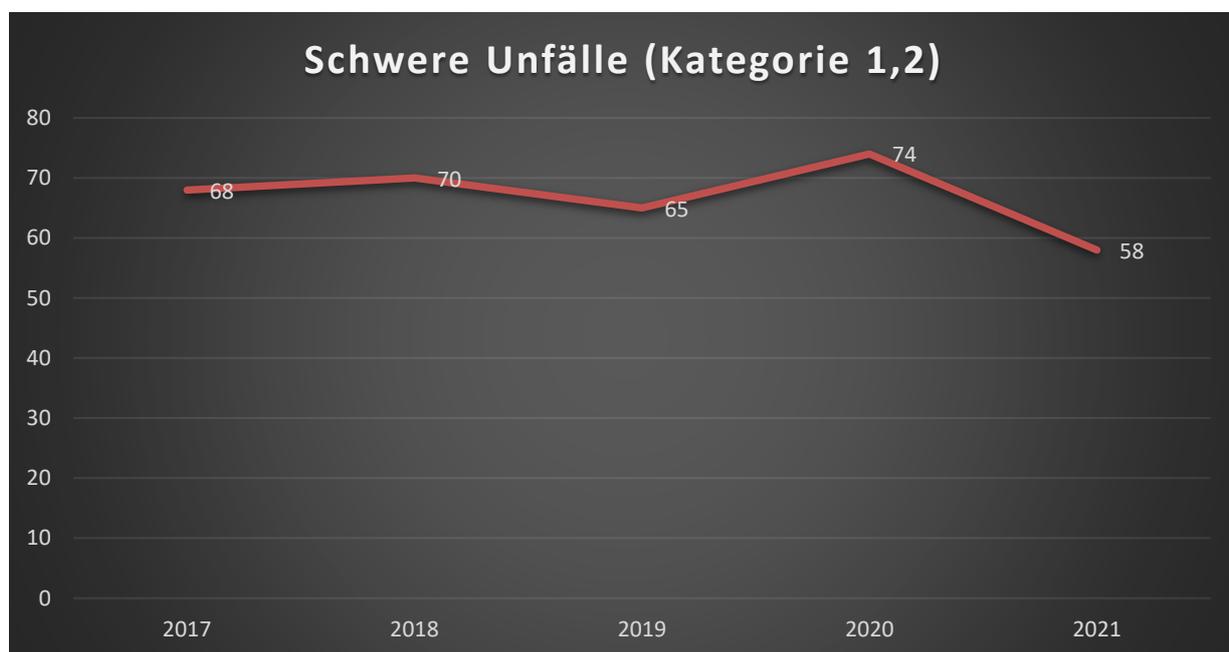
⁴ Zahlen für alle Straßenklassen im Stadtgebiet Koblenz, Auswertung mit GeopolisV

Polizeidirektion Koblenz dürfte diese Verringerung auf die eingeschränkte Mobilität infolge der Corona-Pandemie zurückzuführen sein. Im Jahr 2021 ergab sich dann eine weitere geringfügige Reduktion um 46 VU (-0,93 %) auf 4912 Verkehrsunfälle im Stadtgebiet Koblenz.

Verkehrsunfälle mit Personenschäden / „Schwere Verkehrsunfälle“

Als „Schwere Verkehrsunfälle“ bezeichnet die polizeiliche Verkehrsunfallstatistik solche mit Getöteten (Kategorie 1) und mit Schwerverletzten, d.h. Beteiligte, die mehr als 24 Stunden in stationärer ärztlicher Behandlung waren (Kategorie 2).

Nachdem die Anzahl an schweren Verkehrsunfällen in 2015 mit 93 ein 10-Jahres-Höchststand erreichte, konnte in den folgenden Jahren ein Rückgang auf bis zu 65 VU im Jahr 2019 registriert werden. Dieser Wert stellte gleichzeitig das bisherige 5-Jahres-Tief dar. Für das vergangene Jahr 2021 wurden jedoch insgesamt lediglich 58 Verkehrsunfälle dieser Art registriert, was gleichzeitig einen neuen Tiefstand bedeutet.



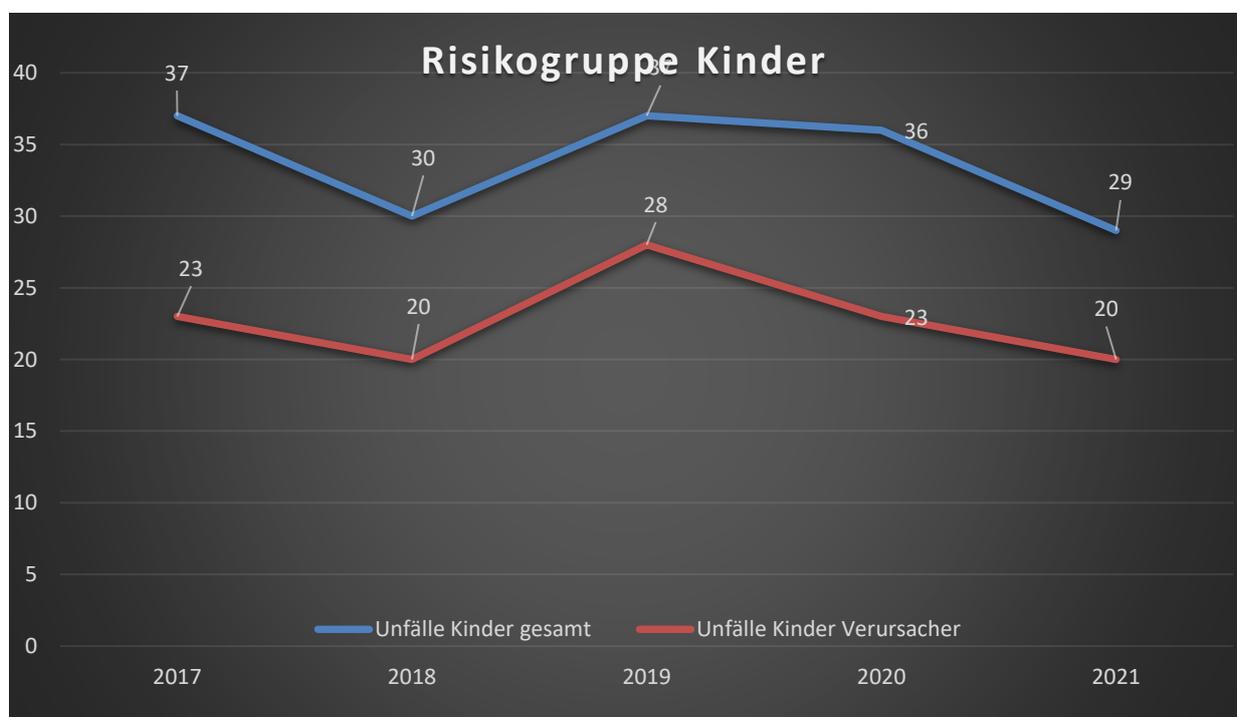
Nachdem im Jahre 2020 drei Menschen bei Verkehrsunfällen starben, verstarb in 2021 lediglich eine Person infolge eines Verkehrsunfalles innerhalb des Stadtgebiets Koblenz.

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Risiko-Gruppen

In der Verkehrsunfallanalyse ist die Betrachtung von „Risiko-Gruppen“ stets von herausragender Bedeutung, da sich hier gezielt Präventionskonzepte entwickeln und auf diese Gruppen zuschneiden lassen.

Risiko-Gruppe „Kinder“

Als „Kinder“ gelten Verkehrsteilnehmer bis zu einem Alter von einschließlich 14 Jahren. Kinder waren im Jahr 2021 erfreulicher Weise in nur 29 Fällen am Gesamtunfallgeschehen (4912 VU) beteiligt. Dies entspricht einem Wert von ca. 0,6 Prozent. Bei den schweren Unfällen waren Kinder nie beteiligt.



An dieser Stelle wird häufig nach der Hauptunfallursache und den damit verbundenen Präventionsansätzen gefragt.

Kinder können alters- und entwicklungsbedingt in komplexen Verkehrssituationen häufig nicht vorausschauend genug agieren und verhalten sich dann oftmals nicht regelkonform. Auch sind überwiegend nicht Gestalter der Verkehrssituation, da sie als Mitfahrer in einem PKW, Radfahrer oder Fußgänger den schwächeren Part übernehmen. Hinzu kommen häufig motorische Defizite, festgestellt durch die

Verkehrserzieher der Polizei, die die Kinder im 3. und 4. Grundschuljahr zum Fahrradführerschein begleiten.

Diese Defizite auszugleichen, ist vor allem auch Aufgabe der Familien – viel Bewegung an der frischen Luft und Aktivitäten im Freien können helfen, um diese Schwächen spielerisch abzubauen. Insbesondere vor diesen Hintergründen hat sich die Polizeidirektion Koblenz das Ziel gesetzt, die Verkehrsprävention sobald wie möglich wieder in vollem Umfang durchzuführen.

Risiko-Gruppe „Junge Fahrer“

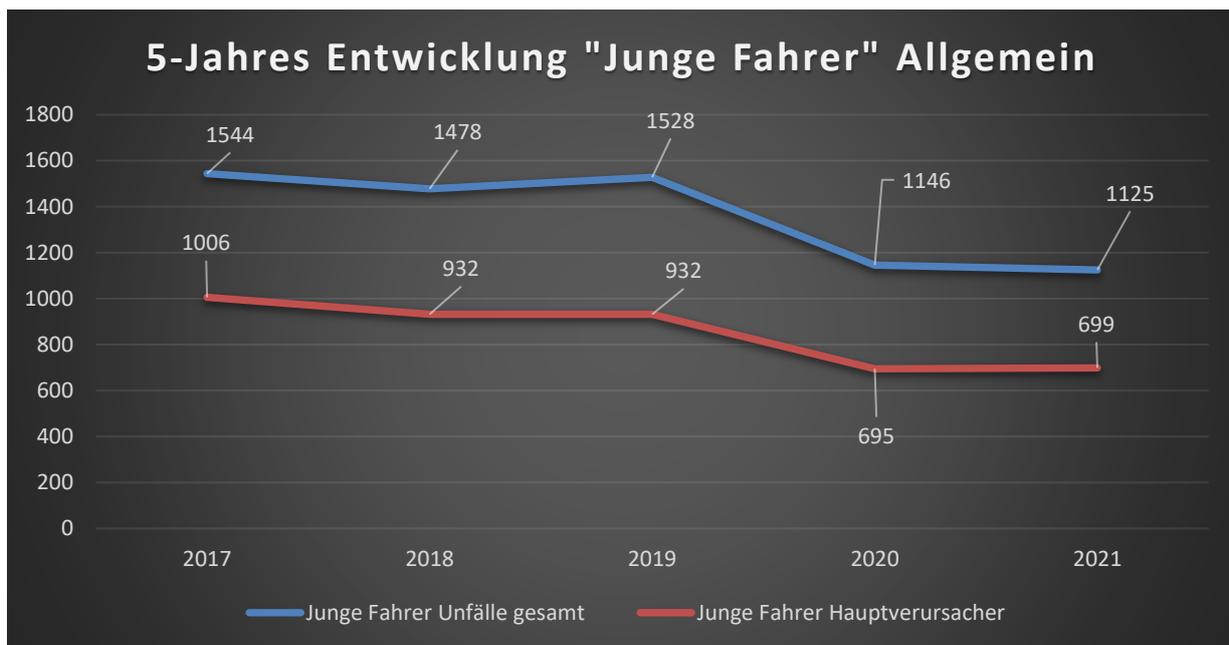
Als „Junge Fahrer“ werden Verkehrsteilnehmer im Alter von 18-24 Jahren bezeichnet. Sie sind häufig überdurchschnittlich oft an Verkehrsunfällen, insbesondere solchen mit schweren Folgen, beteiligt.

Daher stehen sie als Risiko-Gruppe im Blick der Polizei. Alters-, konflikt- und zielgruppenorientierte Präventionskonzepte sollen helfen, die Situation weiter und nachhaltig zu entspannen.

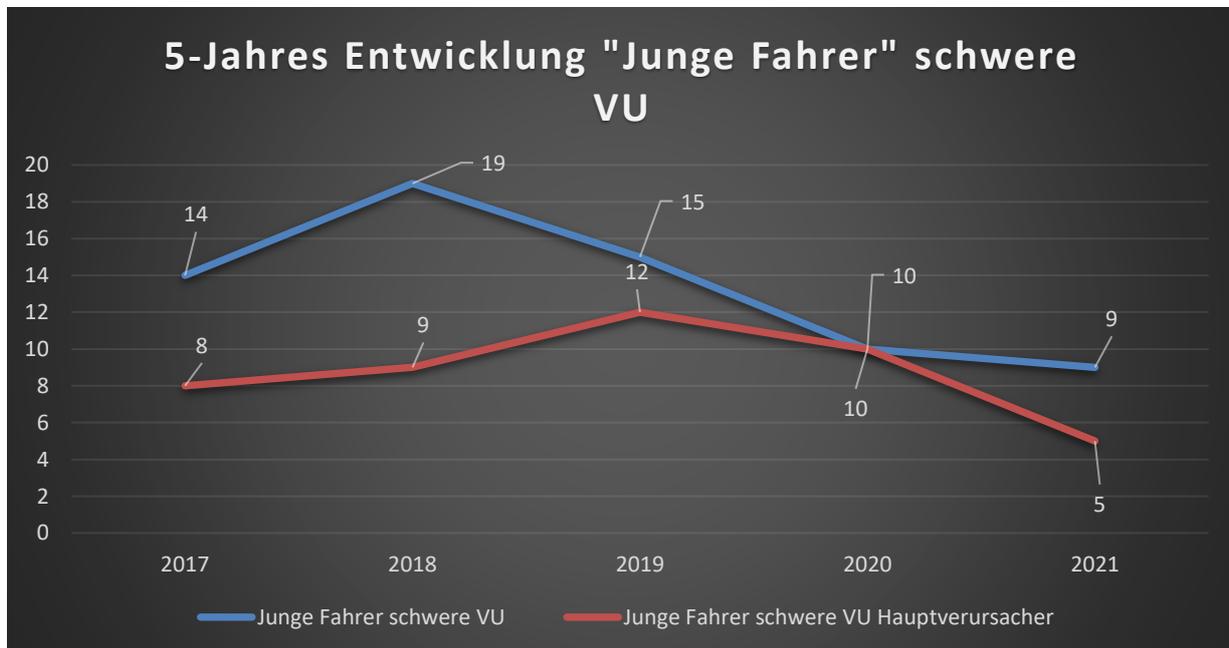
	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung %
Junge Fahrer gesamt	1146	1125	-21	-1,8
Junge Fahrer - Hauptverursacher	695	699	+4	+0,5
Junge Fahrer "schwere VU" gesamt	10	9	-1	-10
Junge Fahrer Hauptverursacher und "schwere VU"	10	5	-5	-50

„Junge Fahrer“ waren in 1125 Fällen an Verkehrsunfällen beteiligt, dies entspricht einem Rückgang von 1,8 % (1146 VU im Jahr 2020). Jene Verkehrsteilnehmer waren im vergangenen Jahr mit einem Anteil von ca. 23 % (knapp einem Viertel) am Verkehrsunfallgeschehen (4912 VU in 2021) beteiligt, was statistisch in etwa dem Wert der letzten Jahre entspricht.

„Junge Fahrer“ wurden in 699 und somit etwa in 62 Prozent der Fälle als Hauptverursacher in ihrer Risikogruppe ermittelt. Auch dieser Wert entspricht dem der letzten Jahre.



Es ist zu beobachten, dass die Gesamtzahl an Unfällen mit „Jungen Fahrern“ im gleichen Verhältnis wie die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mobilitätsbedingt gesunken ist. Ähnlich verhält es sich bei der Gruppe der Hauptverursacher „Junge Fahrer“.



In der Verkehrssicherheitsarbeit setzt das von der Polizei initiierte Projekt „Crashkurs“ bei Schülerinnen und Schülern der Oberstufe sowie der berufsbildenden Schulen an und erzielt auch eine entsprechende emotionale Wirkung.

Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten oder Notfallseelsorger schildern dabei hautnah ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit schweren Unfällen.

Risiko-Gruppe „Senioren“

Als „Senioren“ werden in der polizeilichen Statistik Personen erfasst, die 65 Jahre oder älter sind.

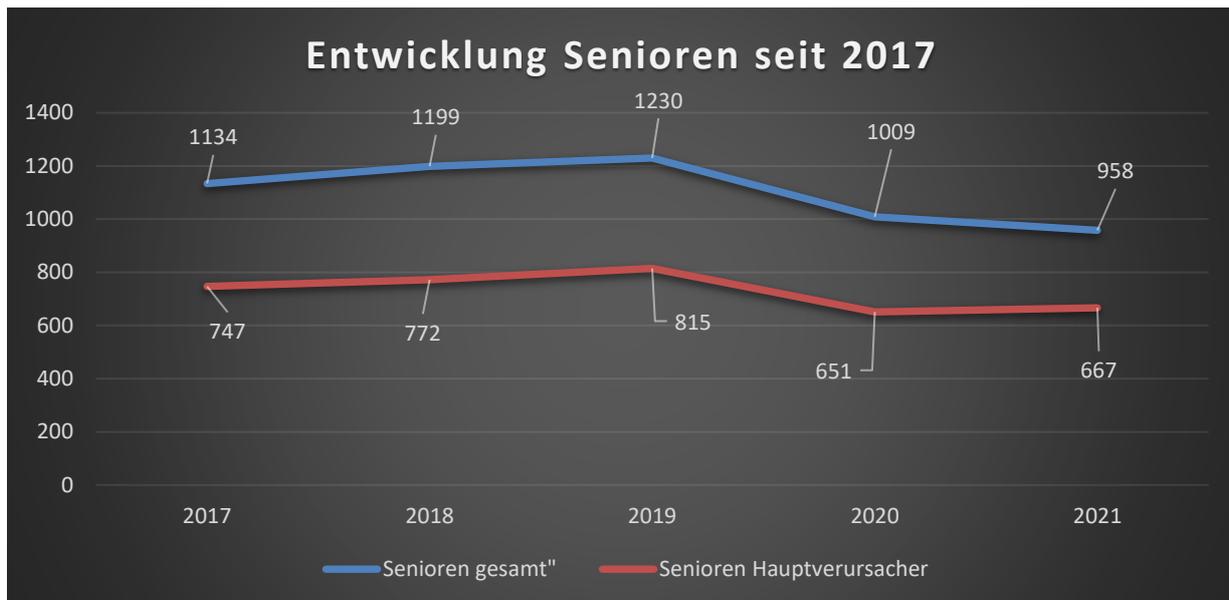
In einer Gesellschaft, in denen lebensältere Menschen einen Großteil der Bevölkerung stellen, verdient diese Gruppe besondere Beachtung.

Senioren sind – nicht wie noch vor Jahren oder Jahrzehnten – keineswegs mehr an ihr Zuhause gebunden. Sie sind mobil bis ins hohe Alter, suchen auch nach dem Berufsleben neue Herausforderungen und nehmen aktiv am Leben einer modernen Gesellschaft teil.

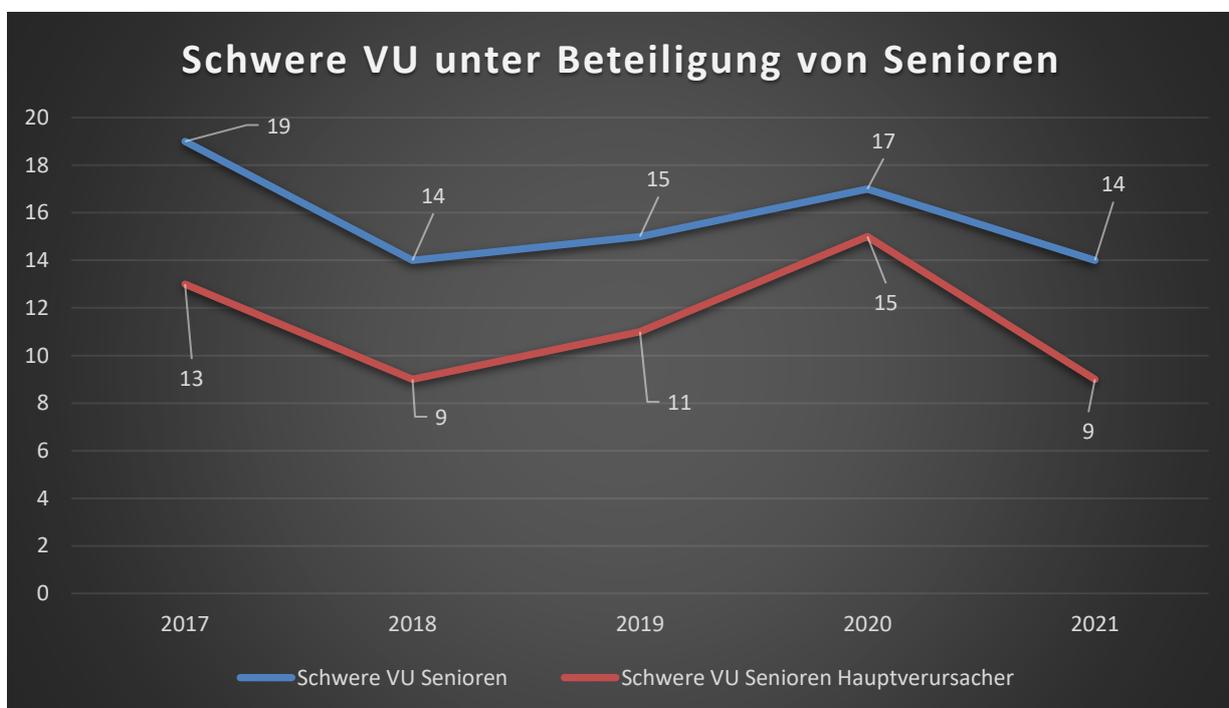
	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung %
Senioren gesamt	1009	958	-51	-5
Senioren - Hauptverursacher	651	667	+16	-2
Senioren "schwere VU" gesamt	17	14	-3	-17
Senioren Hauptverursacher und "schwere VU"	15	9	-6	-40

958 von insgesamt 4912 Unfällen im Stadtgebiet Koblenz ereigneten sich mit Beteiligung von Senioren, was einem Anteil von ca. 20 % entspricht.

Damit liegen die Senioren zwar noch deutlich hinter der Gruppe der „Jungen Fahrer“, dennoch bilden sie die zweitstärkste Risikogruppe. Auch dieser Wert entspricht dem der vergangenen Jahre.



Betrachtet man die 5-Jahres-Entwicklung, so stieg sowohl die Gesamtzahl an Verkehrsunfällen mit Senioren, als auch die Zahl an Unfällen, bei denen Senioren als Hauptverursacher ermittelt wurden, über die letzten 5 Jahre stetig an. Letztlich ist der Abschwung der vergangenen beiden Jahre ebenfalls lediglich auf die Corona-Pandemie zurückzuführen.

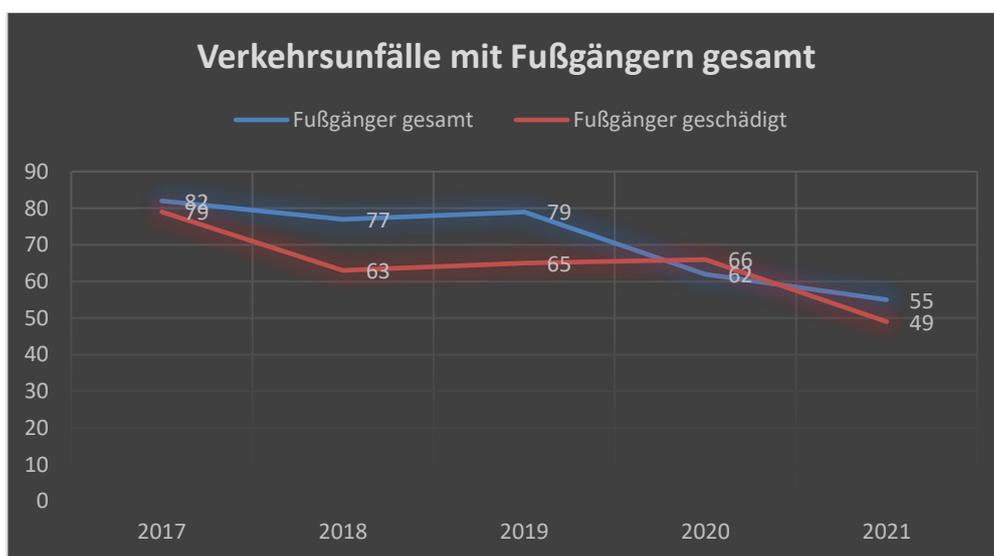


Die Anzahl an schweren Verkehrsunfällen, an denen Senioren beteiligt waren, sank um 17 %. Bei den schweren Verkehrsunfällen, bei denen Senioren als Verursacher ermittelt

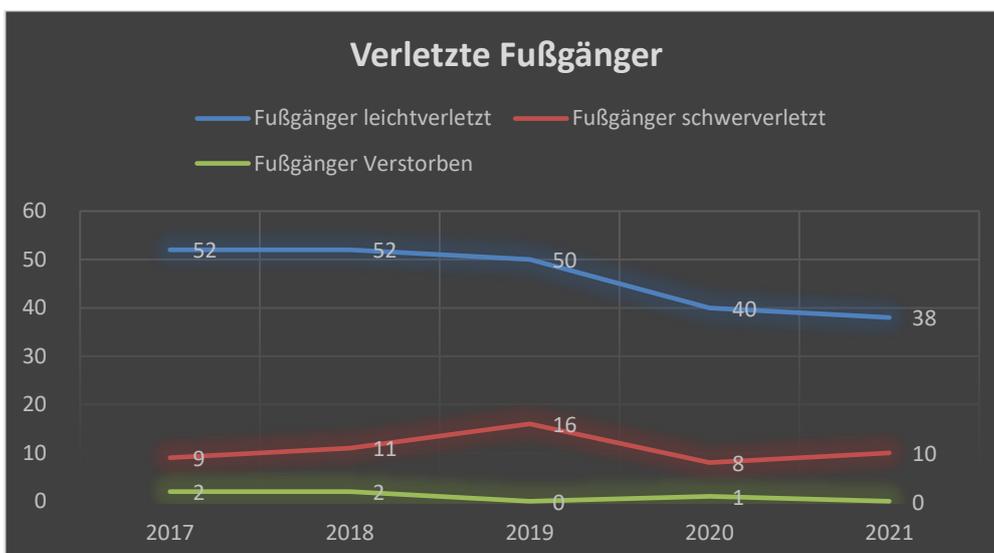
wurden, wurde ebenfalls ein Abschwung von ca. 40 % verzeichnet. Hier ist jedoch zu beachten, dass die Gesamtzahl bei lediglich 15 Verkehrsunfällen liegt und jegliche Veränderungen stets mit einem erheblichen Ausschlag in der Prozentzahl verbunden sind.

Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern und Radfahrern

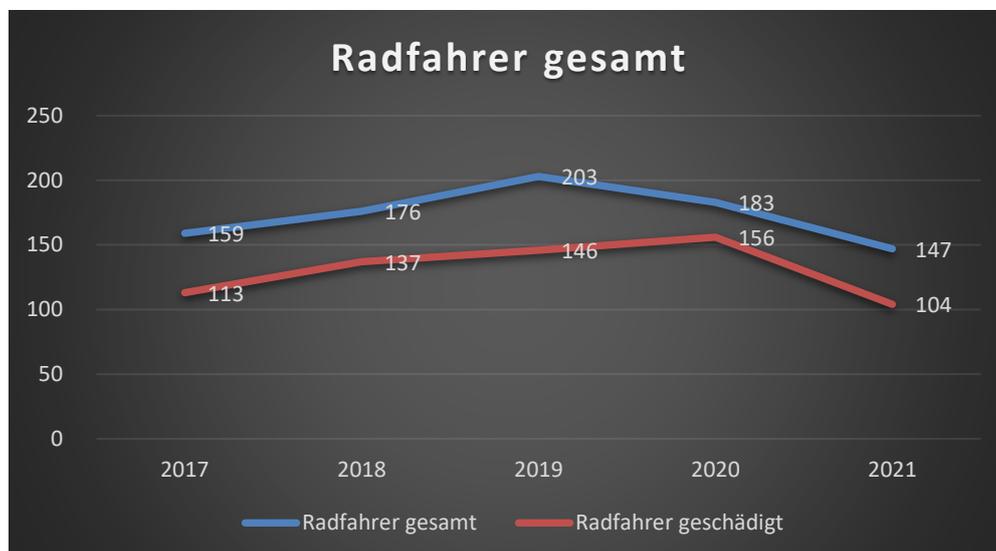
Im Jahr 2020 ereigneten sich 62 Verkehrsunfälle, bei denen Fußgänger beteiligt waren. Für das Jahr 2021 wurden dann lediglich 55 Verkehrsunfälle registriert.



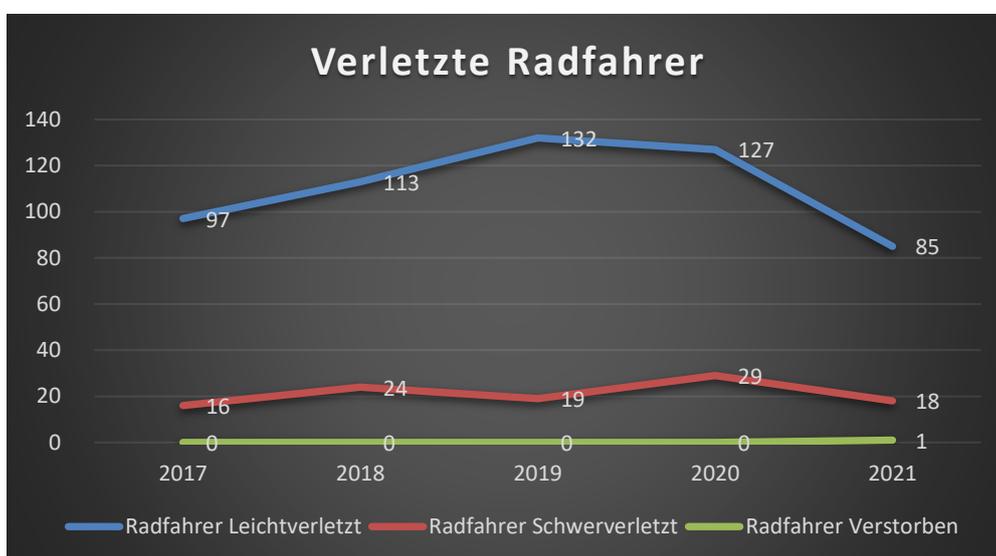
38 Fußgänger wurden bei Verkehrsunfällen verletzt (2020: 40), davon 30 leicht und 10 schwer.



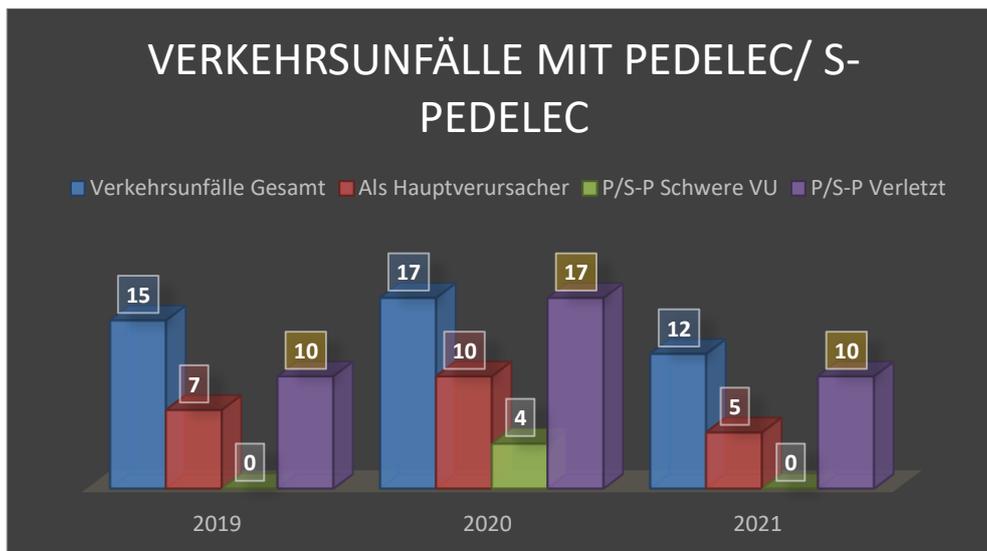
Im Jahr 2021 ereigneten sich weiterhin 147 Verkehrsunfälle, bei denen Radfahrer beteiligt waren (in 2020: 183 VU).



104 Radfahrer wurden bei den Verkehrsunfällen verletzt (2020: 156), 85 leicht und 18 schwer. Ein Radfahrer verstarb infolge eines Verkehrsunfalles.

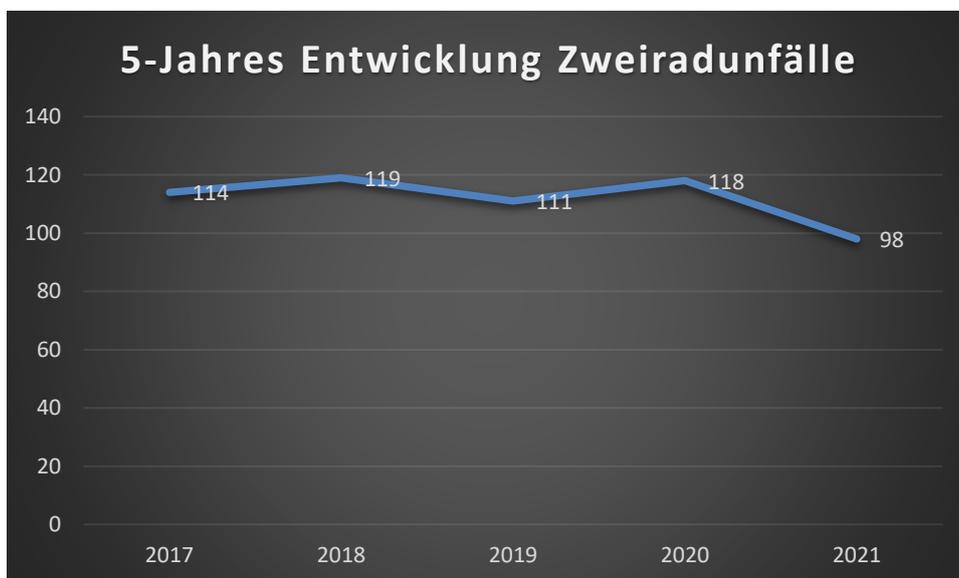


Seit dem Jahre 2019 werden auch sogenannte „E-Bikes“ statistisch im Sinne des Verkehrslagebildes erfasst. Durch die Corona-Pandemie erlebte dieser Geschäftszweig zudem einen regen Zuwachs was die Verkaufszahlen anging. In der polizeilichen Statistik schlägt sich dies trotz der zitierten Einschränkung der Mobilität mit insgesamt 12 Unfällen in 2021 nieder, wobei in 10 Fällen dieser Art Verkehrsteilnehmer verletzt wurden. In 2021 gab es keine schweren Verkehrsunfälle unter Beteiligung sogenannter „E-Bikes“.



Verkehrsunfälle mit Beteiligung motorisierter Zweiräder

Nachdem die Unfallzahlen mit Beteiligung von motorisierten Zweiradfahrern im Jahr 2016 mit 124 VU einen Höchststand in der 5-Jahres-Statistik erreicht hatten, sind die Zahlen in den Jahren 2017 – 2020 (außer 2018) fast kontinuierlich auf ähnlich niedrigem Niveau.



Im Jahr 2021 ereigneten sich 98 VU mit Zweiradbeteiligung (2020:118).

	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung %
Zweiräder - Geschädigte gesamt	69	56	-13	-19
Zweiräder - Leichtverletzte	54	44	-10	-18
Zweiräder - Schwerverletzte	14	12	-2	-14
Zweiräder - Tote	1	0	-1	-100,0%

Die Zahl der geschädigten Zweiradfahrer insgesamt sank im Jahre 2021 auf 56, was eine Veränderung von ca. 19 % darstellt. Die Anzahl der Leichtverletzten sank letztjährig zweistellig mit 18 %. Die Anzahl an Schwerverletzten sank ebenfalls zweistellig um 14 %. Verkehrstote wurden keine registriert.

Verkehrsunfälle infolge mangelnder Verkehrstüchtigkeit

Als Verkehrsunfälle infolge mangelnder Verkehrstüchtigkeit werden solche bezeichnet, die in Folge des Konsums von Alkohol, Drogen oder Medikamenten bzw. deren Kombination verursacht wurden.

	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung %
Verkehrsunfälle in Folge Alkohol	45	45		
Verkehrsunfälle in Folge Drogen	17	18	1	+5,9

Erfreulicherweise konnte die Polizei im Stadtgebiet Koblenz in den vergangenen beiden Jahren eine massive Absenkung an Verkehrsunfällen im Rahmen einer Verkehrsuntüchtigkeit beobachten. Neben den bereits beschriebenen Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung der Corona-Pandemie dürfte insbesondere die Schließung der Gaststätten und Lokalitäten für eine deutliche Absenkung jener Fallzahlen gesorgt haben. Auch im Jahre 2021 verblieb dieses Zahlenwerk pandemiebedingt auf sehr niedrigem Niveau.

Verkehrsunfälle mit Unfallflucht

Im Berichtszeitraum 2021 ereigneten sich im Stadtgebiet Koblenz 1107 Verkehrsunfälle, bei denen sich der Verursacher unerlaubt vom Unfallort entfernte.

	2020	2021	Veränderung absolut	Veränderung %
Verkehrsunfallflucht	1179	1107	-72	-6

Im Jahr 2021 ist auch im Bereich der Verkehrsunfallfluchten eine Absenkung der Fallzahlen um 6 % zu verzeichnen.

Unfallhäufungsstellen⁵ im Stadtgebiet Koblenz

Unfallhäufungsstellen (UHS) im Bereich der PI Koblenz 1

B 9, Europabrücke

- Fahrtrichtung Bonn (Streckenabschnitt Saarplatz bis Abfahrt Metternich)

Im Jahr 2021 ereigneten sich 19 [**Vorjahreswert** 15] Verkehrsunfälle, bei denen 2 Personen leicht verletzt wurden [3 LV]. Der Gesamtschaden belief sich auf ca. 50.000 €.

Unfallursachen:

Alkoholeinfluss (1), ungenügender Sicherheitsabstand (10), fehlerhafter Fahrstreifenwechsel (7), unzureichend gesicherte Ladung (1).

- Fahrtrichtung Innenstadt (Abfahrt Metternich bis Überflieger Saarplatz)

Im Jahr 2021 ereigneten sich 36 [18] Verkehrsunfälle, bei denen 1 Person schwer und 16 Personen leicht verletzt wurden [5 LV]. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 170.000 €.

Unfallursachen:

Ablenkung (2), ungenügender Sicherheitsabstand (25), fehlerhafter Fahrstreifenwechsel (8), andere Fehler beim Fahrzeugführer (1).

B 9, Abfahrt/Einmündung Baedeker Straße

Im Berichtsjahr ereigneten sich insgesamt 9 [13] Verkehrsunfälle, bei denen 1 Person leicht verletzt wurde [keine]. Bei allen Verkehrsunfällen war ein unzureichender Sicherheitsabstand unfallursächlich. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 12.500 €.

⁵ Unfallhäufungsstelle: Für innerörtliche Unfallhäufungsstellen (UHS) gelten die folgenden Kriterien: Die Festlegung erfolgt in der 1-JK und / oder in der 3-JK. Der Grenzwert für die Festlegung einer UHS in der 1-JK bezieht sich auf die Anzahl von gleichartigen Unfällen, also Unfällen gleichen Unfalltyps. Der Grenzwert für UHS-leicht beträgt 5 Unfälle gleichen Unfalltyps in 12 Monaten (1-JK). Der Grenzwert für eine UHS in der 3-JK beträgt 5 Unfälle mit Personenschaden in 36 Monaten. Auf der freien Strecke wird eine maximale Längenausdehnung von 50 m empfohlen. Für Knotenpunkte gelten ausgehend vom Schnittpunkt der Fahrbahnränder 25 m, ausgehend vom Achsschnittpunkt 50 m, mindestens aber 25 m in jeden Knotenarm hinein.

B 9, Moselweißer Straße/Saarplatz

Hier ereigneten sich insgesamt 18 [15] Verkehrsunfälle, wobei 4 Person leicht verletzt wurden [3 LV]. Als Unfallursache wurde in 13 Fällen ein unzureichender Abstand zum Vorfahrenden festgestellt. Weitere Unfallursachen waren das Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (2), das fehlerhafte Wechseln des Fahrstreifens (2) sowie mangelnde Bereifung (1). Die Gesamtschadenshöhe beträgt ca. 39.500 €.

B 9, Moselring, ab Überflieger Saarplatz bis Trennung B 9/B49

- Fahrtrichtung Pfaffendorfer Brücke bzw. Römerstraße

Im Jahr 2021 ereigneten sich 39 [35] Verkehrsunfälle. Hierbei wurde keine Person verletzt [1 SV, 6 LV]. Der entstandene Sachschaden beträgt ca. 123.000 €.

Unfallursachen:

Ablenkung (1), ungenügender Sicherheitsabstand (12), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (25), nicht angepasste Geschwindigkeit (1).

- Fahrtrichtung Bonn bzw. Saarplatz

In der Gegenrichtung ereigneten sich im gleichen Streckenabschnitt insgesamt 28 [18] Verkehrsunfälle. Hierbei wurden 2 Personen leicht verletzt [keine]. Insgesamt beläuft sich der entstandene Sachschaden auf ca. 77.000 €.

Unfallursachen:

Alkoholeinfluss (1), ungenügender Sicherheitsabstand (3), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (24).

B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Moselring/Löhrstraße

Im Jahr 2021 ereigneten sich 19 [19] Verkehrsunfälle, wobei 1 Person schwer und 5 Personen leicht verletzt wurden [2 LV]. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 58.000 €.

Unfallursachen:

Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (1), Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Lichtzeichenanlage (1), andere Fehler beim Fahrzeugführer (2), ungenügender Sicherheitsabstand (11), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (2), Fehler beim Rückwärtsfahren (1), Fehler beim Abbiegen (1).

B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Bahnhofstraße

Im Berichtszeitraum ereigneten sich insgesamt 8 [8] Verkehrsunfälle. Bei den Verkehrsunfällen wurde keine Person verletzt [keine]. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 22.000 €.

Unfallursachen:

Ungenügender Sicherheitsabstand (5), Geschwindigkeit (1), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (1), Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (1).

B 49, Kreuzung Friedrich-Ebert-Ring/Viktoriastraße/Hohenzollernstraße

Es ereigneten sich insgesamt 22 [25] Verkehrsunfälle. Bei den Verkehrsunfällen wurden 2 Personen leicht und 4 Personen schwer verletzt [5 LV]. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 53.000 €.

Unfallursachen:

Ablenkung (1), Andere Fehler (1), Fehler beim Abbiegen (4), Fehler beim Wenden (3), Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens (2), Nicht angepasste Geschwindigkeit (2), Nichtbeachten der Verkehrsregelung (1), Nichtbeachten des Vorrangs (1), Starkes Bremsen des Vorfahrenden (1), Ungenügender Sicherheitsabstand (6).

B 49, Schlachthofstraße

Im Verlauf der Schlachthofstraße ereigneten sich im Jahr 2021 34 [60] Verkehrsunfälle, bei denen 5 Personen leicht verletzt wurden [1 SV, 9 LV]. Der entstandene Gesamtschaden beträgt ca. 110.000 €.

Unfallursachen:

Andere Fehler beim Fahrzeugführer (1), Fehler beim Abbiegen (4), Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (1), Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren (2), Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren (7), Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen (2), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (1), Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen (1), Sonstige körperliche oder geistige Mängel (1), Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (1), Ungenügender Sicherheitsabstand (13).

Einmündung B 42/L 127 (Hof-/Charlottenstraße)

Im Berichtszeitraum ereigneten sich im genannten Bereich 7 [17] Verkehrsunfälle, bei denen 3 Personen leicht verletzt wurden [4 LV]. Der entstandene Gesamtschaden beträgt ca. 36.000 €.

Unfallursachen:

Nicht angepasste Geschwindigkeit (2), ungenügender Sicherheitsabstand (3), Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Lichtzeichen (1), fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens (1).

K 22, Simmerner Straße

Im Gesamtverlauf der Simmerner Straße ereigneten sich im Jahr 2021 insgesamt 16 [25] Verkehrsunfälle mit 1 Schwer- und 2 Leichtverletzten [15 LV, 1 SV]. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf ca. 93.000 €.

Unfallursachen:

Ablenkung (1), Andere Fehler beim Fahrzeugführer (1), Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (1), Fehler beim Wenden (1), Nicht angepasste Geschwindigkeit (4), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (5), Ungenügender Sicherheitsabstand (3).

Beatusstraße

Hier ereigneten sich insgesamt 40 [63] Verkehrsunfälle. Dabei wurde 1 Person leicht verletzt. [9 LV]. Der durch die Unfälle entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 28.000 €. 28 Verkehrsunfälle ereigneten sich im Zusammenhang mit geparkten Fahrzeugen.

Unfallursachen:

Ablenkung in sonstigen Fällen (1), Fehler beim Abbiegen (3), Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (1), Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren (4), Fehlerhaftes Wechseln des Fahrstreifens beim Nebeneinanderfahren (1), Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen (1), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (1), Überholen trotz Gegenverkehrs (1), Verkehrswidriges Verhalten beim Ein-/Aussteigen, Be-/Entladen (1), Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot (2), Ungenügender Sicherheitsabstand (24).

Kreuzung Am Wöllershof/ Hohenfelder Straße

Im Jahr 2021 ereigneten sich an der genannten Kreuzung 17 [18] Verkehrsunfälle, bei denen 6 Personen leicht verletzt wurden [3 LV]. Der Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 50.000 €.

Unfallursachen:

Ungenügender Sicherheitsabstand (10), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (1), Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen (2), Fehler beim Abbiegen nach links (2), Fehler beim Rückwärtsfahren (1), Starkes Bremsen des Vorfahrenden (1).

Wildunfälle

Im Inspektionsbereich der PI Koblenz 1 ereigneten sich im Jahr 2021 insgesamt 57 Wildunfälle [55] Personen kamen nicht zu Schaden [keine]. Die Gesamtschadenshöhe betrug ca. 68.000 €.

B 9	-	0 [2] VU	K 22	-	5 [2] VU
K19	-	1 [0] VU	K20	-	1 [0] VU
B 49	-	7 [6] VU	L 127	-	5 [5] VU
B 327	-	30 [37] VU	andere Straßen		8 [3] VU

Im Streckenabschnitt der B 327, Abfahrt KO-Karthause bis Waldesch (Stationsmeter 0-5800), wurden 27 [36] Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Wild aufgenommen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Wildunfälle in diesem Streckenabschnitt wieder verringert.

Der Streckenabschnitt zwischen Koblenz-Karthause und Waldesch ist regelmäßiger Besprechungspunkt in der Verkehrsunfallkommission und unterliegt im Hinblick auf die Vermeidung von Verkehrsunfällen einer besonderen Betrachtung.

Unfallhäufungsstellen im Bereich der PI Koblenz 2

Pandemiebedingt bewegen sich die Unfallzahlen immer noch unter dem langjährigen Mittel.

Lockerungen z.B. für Geimpfte & Genesene trugen zu einem im Vergleich zu 2020 wieder erhöhten Verkehrsaufkommen bei, was sich auch in den gestiegenen Unfallzahlen widerspiegelt.

B 9 – stadteinwärts

Die meisten Unfälle im Dienstgebiet der PI Koblenz 2 ereigneten sich, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, auf der B9 in Fahrtrichtung Innenstadt zwischen der Anschlussstelle Koblenz-Nord und dem Saarplatzkreisel.

In 2021 wurden auf diesem Streckenabschnitt 120 Verkehrsunfälle (2020: 80 VU) polizeilich aufgenommen. Bei den Unfällen wurden 23 Personen leicht (2020: 11 LV), sowie 1 Person schwer verletzt (2020: 0 SV).

Hauptunfallursachen waren in 79 Fällen (2020: 45 VU) mangelnder Sicherheitsabstand und in 24 Fällen (2020: 20 VU) Fehler beim Fahrstreifenwechsel.

B 9 – stadtauswärts

Zwischen der Europabrücke und der Anschlussstelle Koblenz-Nord nahm die Polizei 61 Unfälle (2020: 41 VU) auf. Hierbei wurden 7 Personen (2020: 9 LV) leichtverletzt. Schwerverletzte Unfallbeteiligte waren in 2021 nicht zu verzeichnen (2020: 1 SV).

Den Schwerpunkt bildete in 2021 der Abschnitt zwischen der Europabrücke und der Anschlussstelle Eifelstraße. Hier befand sich über einen mehrmonatigen Zeitraum eine Baustelle zwecks Erhaltungsmaßnahme an einem Brückenbauwerk.

Insgesamt waren in diesem Abschnitt 24 Unfälle aufzunehmen. Ursächlich waren hierbei mangelnder Sicherheitsabstand (10 VU), Fehler beim Fahrstreifenwechsel (7 VU), sowie 7 Vorfahrtsverstöße.

Nach wie vor sind auf dem Abschnitt zwischen dem „Bubenheimer Kreisel“ und der Anschlussstelle Koblenz-Nord viele Unfälle zu verzeichnen. Die Beendigung der Baumaßnahme auf der A48 machte sich jedoch deutlich bei den Unfallzahlen bemerkbar. So waren trotz wieder erhöhten Verkehrsaufkommens nur noch 19 Unfälle (2020: 21 VU) aufzunehmen.

B 416/ L52 (Mayener Straße/ Trierer Straße/ Rübenacher Straße)

Die Strecke diente jahrelang als Ausweichroute zur oft staubelasteten B9. Die Eröffnung der Nordtangente führte zu einer spürbaren Entlastung dieser Fahrtstrecke. Dies machte sich insbesondere zur Rush-Hour bemerkbar.

Weiterhin wurde, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, in 2021 damit begonnen, in diesem Bereich einen Radschutzstreifen einzurichten. Dieser wird in 2022 vollendet werden.

Ferner wird auf Höhe des Anwesens Trierer Straße 116 aktuell ein Abbiegefahrstreifen errichtet. Aufgrund verbotswidrigen Abbiegens bzw. Wendens etablierte sich dort in den vergangenen Jahren eine Unfallhäufungsstelle.

Abschnitt: B 416 - Mayener Straße/ Trierer Straße zwischen B9 und Bubenheimer Weg

In diesem Abschnitt wurden 26 Unfälle (2020: 43 VU) polizeilich aufgenommen. Bei den Unfällen wurden 5 Personen leichtverletzt (2020: 12 LV). Schwerverletzte Personen waren in 2021 glücklicherweise nicht zu verzeichnen (2020: 1 SV)

Abschnitt: B 416 - Trierer Straße/ Rübenacher Straße zwischen Bubenheimer Weg und Winninger Straße/ Nordtangente

Hier wurden im letzten Jahr 42 Unfälle (2020: 48 VU) aufgenommen. Hierbei wurden 10 Personen leicht- (2020: 6 LV) und 1 schwerverletzt (2020: 3 SV).

Wie bereits erwähnt, befindet sich in diesem Streckenabschnitt auf Höhe der Trierer Straße 116 eine Unfallhäufungsstelle (3-Jahres-Karte). Zwischen 2019 und 2021 ereigneten sich hier 10 Unfälle, bei welchen die Unfallbeteiligten Verletzungen davontrugen (9x leicht- und 1x schwerverletzt).

Im vergangenen Jahr ereigneten sich hier 8 Unfälle, bei welchen 2 Personen leichtverletzt wurden. In beiden Fällen war hierfür das verbotswidrige Wenden ursächlich.

Abschnitt: L52 - Rübenacher Straße zwischen AS Nordtangente und Kreisverkehr Pfaffengasse/ Metternicher Weg

Im Jahr 2021 wurden in diesem Bereich 21 Unfälle (2020: 25 VU) polizeilich aufgenommen.

Durch die Unfälle wurden 4 Personen leichtverletzt (2020: 9 LV) und 0 Personen schwerverletzt (2020: 2 SV).

Kreuzung - C.-Zeiss-Straße (L121)/ A.-Horch-Straße (K12)

Im vergangenen Jahr ereigneten sich 16 Unfälle (2020: 20 VU) im Kreuzungsbereich der C.-Zeiss-Straße und der A.-Horch-Straße.

Verletzte Personen waren hierbei glücklicherweise nicht zu verzeichnen (2020: 0 LV/SV).

In 10 Fällen kam es aufgrund mangelnden Sicherheitsabstandes zu Auffahrunfällen. Bei 5 Unfällen wurde im zu engen Bogen abgebogen, so dass hierdurch Verkehrseinrichtungen beschädigt wurden.

Einmündung C.-Zeiss-Straße (L 121)/ A.-Thyssen-Straße

Im Einmündungsbereich C.-Zeiss-Straße/ A.-Thyssen-Straße wurden in 2021 8 Unfälle (2020: 7 VU) polizeilich aufgenommen. In 5 von 7 Fällen war hierfür ursächlich, dass Verkehrsteilnehmer ihren Fahrstreifen während des Abbiegevorganges verließen und es deshalb zum seitlichen Kontakt zwischen den Fahrzeugen kam.

Brenderweg

Im Brenderweg, Höhe Hausnummer 26, im Bereich des dortigen Fußgängerüberweges weist die 3-Jahres-Karte ebenfalls eine Unfalhhäufungsstelle auf. Hier wurden in den letzten Jahren 6 Verkehrsteilnehmer leichtverletzt. Jedoch zählte nur 1 überquerender Fußgänger zu den Verletzten.

In 2021 wurden hier 2 Unfälle mit jeweils leichtverletzten Unfallbeteiligten polizeilich aufgenommen. In einem Fall stürzte ein Rollerfahrer beim Bremsen, um einem Fußgänger das Überqueren des Überweges zu ermöglichen. Im zweiten Fall handelte es sich um einen Auffahrunfall zwischen 2 Pkw.

Unfalhhäufungsstellen im Bereich der PI Lahnstein

Emser Straße Bereich

Die Emser Straße ist eine Durchgangsstraße mit zum Teil enger Fahrbahnbreite bei gegenläufigem Verkehr und verbindet die Koblenzer Stadtteile Pfaffendorf und Horchheim mit der Stadt Lahnstein. Im Bereich der Hausnummern 98 bis 104 (zwischen Pfaffendorfer Kirche und Grundschule) kam es im abgelaufenen Jahr zu fünf Verkehrsunfällen, bei denen geparkte Fahrzeuge im Vorbeifahren beschädigt wurden. Ursache ist die enge Restfahrbahnbreite, da rechtsseitig (absteigende Fahrtrichtung) Fahrzeuge parken dürfen.

Wildunfälle

Eine weitere Problematik entwickelt sich in Bezug auf Wildunfälle im Bereich der B 49. Insgesamt kam es in 2021 zu 15 Wildunfällen auf der Strecke bis zur Abfahrt Denzer Heide. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Horchheimer/ Pfaffendorfer Höhe. Diesbezüglich stehen noch Gespräche mit dem LBM aus.